

28. September 2016

Interpellation Mirta Sauer, SP

eingereicht am 1. September 2016 – Wortlaut siehe Beilage

Weiterentwicklung für den Tourismus in Wil

Am 1. September 2016 reichte Mirta Sauer, SP, zusammen mit 28 Mitunterzeichneten eine Interpellation mit der Überschrift «Tourismusförderung: JA oder NEIN?» ein, in der sie dem Stadtrat sechs Fragen zur Beantwortung unterbreitet.

Beantwortung

Vorbemerkungen

Anfangs 2015 hat die Migros Ostschweiz den Stadtsaal Wil als neue Pächterin und Catering-Anbieterin übernommen und zeichnet seither auch selbst für dessen Vermarktung verantwortlich. Diese Aufgabe war zuvor von der Stadt Wil an den Verein Wil Tourismus übertragen worden – abgestützt auf eine Leistungsvereinbarung und mit einer entsprechenden finanziellen Entschädigung, welche nach dem Wegfall dieses Vermarktungsauftrags angepasst wurden (städtischer Beitrag neu 236'500 Franken, d.h. 23'000 Franken weniger als im Vorjahr). Der Stadtrat nahm diese Veränderung zum Anlass, nicht nur diesen einzelnen Punkt in der Leistungsvereinbarung anzupassen, sondern diese als Ganzes kritisch zu hinterfragen. Daher wurde die Leistungsvereinbarung per Ende 2016 gekündigt mit dem Ziel, zwischenzeitlich mit dem Verein eine neue Leistungsvereinbarung auszuarbeiten und diese auf Anfang 2017 hin in Kraft zu setzen. Im Zuge dieses Prozesses waren folgende Fragestellungen zentral: Welche Aufgaben sollen weiterhin an den Verein Wil Tourismus delegiert und entschädigt werden? Welche bislang delegierten Aufgaben sollen künftig neu direkt durch die Stadt Wil und durch städtische Mitarbeitende ausgeführt werden? Welche zusätzlichen Aufgaben könnten dem Verein Wil Tourismus im Rahmen der neuen Leistungsvereinbarung übertragen werden, damit sich der Tourismus und dessen Angebote und Infrastruktur in der Stadt Wil künftig weiterhin positiv entwickeln können? Der Stadtrat ist dabei überzeugt, dass der Verein Wil Tourismus auch künftig wichtige Aufgaben und damit nicht nur eine blossе Daseinsberechtigung, sondern auch eine ganz konkrete Bedeutung haben wird.

Im Zuge der Arbeiten stellte sich auch die Frage nach dem Beitrag der Stadt an den Verein Wil Tourismus. Diesbezüglich hat der Stadtrat stets festgehalten, dass die Überprüfung und Neufestlegung einer Leistungsvereinbarung kein grundsätzliches Sparziel verfolgen – die bisher eingesetzten Gelder sollen weiterhin für den Tourismus zur Verfügung stehen, sofern sichergestellt werden kann, dass die Gelder effizient und effektiv eingesetzt werden und damit Wirkung im Sinne der touristischen Zielsetzungen der Stadt Wil erreicht werden kann. Klar ist auch: Die Höhe des städtischen Beitrages und der Umfang der übertragenen Aufgaben müssen korrespondieren.

Zu den einzelnen Fragen lässt sich Folgendes festhalten:

1. Touristische Entwicklungsperspektiven von Wil

Wil bietet viel und hat viele Facetten – als Geschichtsstadt, als Regionalstadt, als Energiestadt, als Wirtschafts- und Arbeitsstadt, als Bildungsstadt, als Wohnstadt, als Spitalstadt, als Markt- und Einkaufsstadt, als Kulturstadt, als Sportstadt oder auch als Vereinsstadt und als Gastronomiestadt mit über 100 Gastronomiebetrieben. Ist Wil darüber hinaus auch eine Tourismusstadt – und wenn ja, welche touristischen Bereiche deckt das Angebot in Wil ab, wo ist Wil touristisch stark, wo besteht Handlungsbedarf oder Handlungsspielraum, um sich touristisch weiter zu entwickeln? Diese Fragestellungen sollen aus Sicht des Stadtrats vertiefter geklärt werden. Ganz grundsätzlich ist der Stadtrat überzeugt, dass die Stadt Wil durchaus touristisches Potenzial hat und dies auch in Zukunft haben wird – auch wenn Wil keine schwergewichtige und vor allem internationale Tourismusdestination wie etwa Luzern oder St. Moritz sein kann und sein will, sondern eher für überregionale und nationale Tagesbesuchende und Übernachtungsgäste mit einer kurzen oder allenfalls mittleren Aufenthaltsdauer interessant und ausgelegt ist. Allerdings wurde dieses unbestritten vorhandene touristische Potenzial in den vergangenen Jahren aus Sicht des Stadtrats zu wenig ausgelotet und genutzt, auch wenn in der Vergangenheit einzelne touristische Projekte angestossen und umgesetzt worden sind. Beide Aspekte waren denn auch ein Grund für den Stadtrat, ein Projekt für eine Konzeptarbeit «Touristische Destinationsentwicklung der Stadt Wil sowie Struktur- und Organisationsentwicklung im Bereich Tourismus im Doppel zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus» zu initiieren.

2. Standort der Tourist Info

Im Juli 1997 erfolgte der Spatenstich zum Stadtsaal Wil am Bahnhofplatz, im Oktober 1999 wurde das Gebäude mit seinen vielfältigen Nutzungen offiziell eröffnet. Bereits drei Monate zuvor, im August 1999, hatte das «Verkehrsbüro», die nachmalige «Tourist Info», in Räumlichkeiten beim Stadtsaal-Haupteingang seinen Betrieb aufgenommen. Geführt wurde die Tourist Info durch zwei vom Verein Wil Tourismus angestellten Mitarbeitenden. Damals wurde die Lage nahe des Bahnhofs als öV-Knoten und -Ankunftspunkt als sinnvoll erachtet – Besucherinnen und Besucher, die mit der Bahn angereist waren, sollten nach ihrer Ankunft einen nur kurzen Weg zur Tourist Info und damit hin zu touristischen Auskünften rund um die Stadt Wil haben. Zudem machte eine örtliche Nähe zwischen Stadtsaal und Tourist Info in dieser Zeit auch funktional einen Sinn: Damals war die Tourist Info zuständig für die Vermietung sowie – gemeinsam mit dem Saalpächter – für das Marketing des Stadtsaals.

Diese Aufgabe in Verbindung mit dem Stadtsaal ist indes 2015 weggefallen, als die Migros Ostschweiz als neue Pächterin und Catering-Anbieterin im Stadtsaal dessen Vermarktung selber übernommen hat. In den rund 17 Jahren seit der Eröffnung dieser touristischen Anlaufstelle haben sich zudem die Informationsgewohnheiten geändert – heute informiert sich ein Grossteil von Reisenden bereits vor Reiseantritt auf digitalem Wege über die gewählte Destination, zumal im Internet (unter anderem über die städtische Website www.stadtwil.ch/tourismus) eine Fülle an Informationen zur Stadt Wil und ihren touristischen Angeboten abgeholt werden kann. Damit verliert die Lage an einem öV-Knoten und -Ankunftspunkt an Relevanz. Zu diesem Ergebnis kommt auch die Studie der HTW Chur: «In Wil macht eine Verlagerung des Tourist-Infos in die Altstadt (Zusammenarbeit mit einem Key-Partner) sicher Sinn.» Mit dieser Entscheidung steht Wil notabene nicht alleine da – auch andere Städte wie beispielsweise St. Gallen haben ihre bislang bahnhofsnahen Tourismusbüros hin zu ihren touristischen Hotspots verlagert.

In Wil soll diese Verlagerung von flankierenden Massnahmen begleitet werden. Unter anderem soll dabei die Signalisation hin zur Altstadt optimiert werden. Zwar besteht seit 2007 ein offizieller «Weg zum Hof», der in die Altstadt leitet – indes sind die Stelen und insbesondere auch die Start-Stele am Bahnhofplatz sehr schlicht und dezent gestaltet, sodass der Einstieg in diesen Weg bisweilen verpasst wird. Von der Erreichbarkeit her ist die Altstadt für ein touristische Informationsstelle sehr gut geeignet – sie ist vom Bahnhof her über die Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse und den Lift beim Viehmarktplatz zu Fuss sehr gut erreichbar. Zudem liegt mit der Bushaltestelle Adler eine in hoher Frequenz bediente öV-Haltestelle in unmittelbarer Nähe und für Autofahrende gibt es in der Altstadt und mit dem Parkhaus Viehmarktplatz geeignete Parkierungsmöglichkeiten.

Vorgesehen ist, durch die Stadt Wil per anfangs 2017 eine touristische Informationsstelle in Räumlichkeiten an der Marktgasse 62 zu betreiben. Diese Räume im Nebengebäude zum Rathaus beherbergen heute den stadtinternen Postdienst, welcher mit der Schliessung der Postfiliale Oberstadt per 24. September 2016 in seiner bisherigen Form aufgehoben wird respektive keine eigenen Räumlichkeiten mehr benötigt. Die Liegenschaft befindet sich im Besitz der Stadt Wil, sodass keine Mietkosten anfallen. Die Räumlichkeiten sind zentral in der Altstadt gelegen, zudem bieten sie mit ihren zum Hofplatz hin gelegenen Arkaden einen stimmigen Eindruck für Besucherinnen und Besucher und ermöglichen mit einem Schaufenster einen ansprechenden und einladenden Auftritt gegen aussen. Diese Nähe zum Rathaus und damit zur städtischen Verwaltung erlaubt zudem die Nutzung von Synergien beispielsweise mit der städtischen Telefonzentrale und dem städtischen Empfangsschalter, etwa im Bereich der telefonischen Erreichbarkeit oder beim Abholen von touristischen Unterlagen während der Schalteröffnungszeiten der Stadtverwaltung.

3. Künftige Leistungen der neuen Informationsstelle

Die neue Informationsstelle soll sich nicht ausschliesslich an Touristinnen und Touristen, sprich an auswärtige Besucherinnen und Besucher der Stadt Wil richten, sondern an ein vielfältigeres Publikum aus verschiedenen Zielgruppen. Insbesondere sind folgende vier zu erwähnen:

Einerseits sind hier natürlich weiterhin ebendiese auswärtigen Besucherinnen und Besucher zu nennen. Ihnen sollen – an einem Schalter, per Telefon oder per Mail sämtliche Fragen rund um die Stadt Wil und ihre touristischen Angebote und Infrastrukturen beantwortet und Informationen zu möglichen Aktivitäten während eines Aufenthaltes in Wil aktiv vermittelt werden – von Hotellerie- und Gastronomie-Tipps über Stadtführungen oder Spazier- und Wandervorschläge in und um Wil bis hin zu den Sehenswürdigkeiten in der Altstadt oder den Öffnungszeiten des Sportparks Bergholz. Hierfür sollen in der neuen Informationsstelle die notwendigen Stadtpläne, Unterlagen und Prospekte bereit gehalten und den Besucherinnen und Besuchern abgegeben respektive zugestellt werden.

Andererseits richtet sich die neue Informationsstelle auch an Wilerinnen und Wiler. Dies, indem diese Stelle beispielsweise den Verkauf der städtischen SBB-Gemeindetageskarten übernimmt. Dieser Tageskartenverkauf war bislang an Wil Tourismus delegiert worden – eigentlich im Widerspruch zu den Vorgaben der SBB, die den Verkauf in der Regel nur durch die politische Gemeinde vorsieht. In Wil war für daher bislang eine Sondergenehmigung notwendig. Zudem floss der Ertrag dieses Verkaufs in die Kassen von Wil Tourismus, zusätzlich zum städtischen Beitrag an den Verein. Daneben steht die Informationsstelle der Wiler Bevölkerung auch dadurch zur Verfügung, indem sie Informationen zum hiesigen Brauchtum und dessen lebendiger Umsetzung bereit hält und diese auch bewirbt. So richten sich Anlässe wie beispielsweise die 1. August-Feier, das städtische Dreikönigstref-

fen oder der offizielle Begrüssungsanlass für Neuzuziehende nicht an Auswärtige, sondern an Einheimische respektive an Personen, die die Stadt Wil nicht als Tages- oder Übernachtungsgäste besuchen, sondern sich hier niedergelassen haben.

Sodann soll sich das Angebot der neuen Informationsstelle auch an Veranstalterinnen und Veranstalter richten, die in Wil etwas initiieren möchten. Im Sinne einer Koordinationsfunktion kann die Informationsstelle bei der Terminfindung behilflich sein respektive auf allfällige Terminüberscheidungen zu anderen Anlässen hinweisen, sie soll aber auch die Schnittstelle zu weiteren städtischen Dienst- oder Fachstellen sein, wenn für einen Anlass beispielsweise ein Gastwirtschaftspatent, eine Baubewilligung oder eine Bewilligung für gesteigerten Gemeingebrauch des öffentlichen Raums benötigt wird. Dies soll mithelfen, die Abläufe für Veranstalterinnen und Veranstalter zu vereinfachen und damit letztlich zu einem noch attraktiveren und vielfältigeren Veranstaltungsprogramm in der Stadt Wil beitragen.

Die Informationsstelle fungiert auch als Schnittstelle zur Zielgruppe der touristischen Partner in Wil (bspw. Verein Wil Tourismus, Gastronomie, Hotellerie, Freizeit anbietende, Hof zu Wil) oder auf übergeordneter Ebene, sprich auf Stufe Region (bspw. St.Gallen-Bodensee-Tourismus, dem die Stadt Wil seit Januar 2016 angehört) oder Kanton (bzw. Amt für Wirtschaft und Arbeit, dem der Tourismus als Bereich der Standortförderung angegliedert ist). Dabei sollen vor allem beidseitig positive Synergien gesucht und genutzt werden.

Und nicht zuletzt ist vorgesehen, dass die Stadt Wil dem Verein Wil Tourismus personelle Ressourcen der Informationsstelle im Umfang von 10 Stellenprozent (1/2 Arbeitstag pro Woche) zur Verfügung stellt. Diese personellen Ressourcen können für Tätigkeiten zu Gunsten des Vereins eingesetzt werden, als da insbesondere wären Administration für Sitzungen (Einladungen, Protokolle etc.), Administration für die Hauptversammlung (Einladungen, Protokolle, Programm etc.), Vereinsbuchhaltung. Diese Liste ist nicht abschliessend und orientiert sich an den Bedürfnissen des Vereins Wil Tourismus. Dabei ist das Pensum von 10 Stellenprozenten im Sinne eines Durchschnitts über das Jahr hin anzusehen – je nach Vereinsaktivitäten kann dieses Pensum über die einzelnen Wochen schwanken.

Ein weiterer, nicht spezifisch auf eine einzelne Zielgruppe ausgerichteter Aufgabenbereich der Informationsstelle bezieht sich auf die Weiterentwicklung der Tourismusstadt Wil, indem sie alleine oder mit geeigneten Partnern neue touristische Produkte und Angebote entwirft, evaluiert und bei positivem Befund auch realisiert. Dabei soll die neue Informationsstelle auch mit dem Verein Wil Tourismus zusammenarbeiten, der mit einem aktiven und engagierten Vorstand einen reichhaltigen Ideenpool bereit halten kann: Der Verein Wil Tourismus kann und soll gemäss dem derzeitigen Entwurf einer neuen Leistungsvereinbarung kreativ und mit «touristischem Herzblut» kontinuierlich innovative Ideen, Projekte und Anlässe zur touristischen Weiterentwicklung und Aufwertung der Stadt Wil skizzieren und entwerfen. Rein administrative Tätigkeiten wie Detailabklärungen, Offerteneinholung etc. können dabei zur Entlastung des Vereins der Informationsstelle übertragen werden. Diesbezüglich möchte die Stadt Wil dem Verein Wil Tourismus notabene auch einen entsprechenden finanziellen Freiraum eröffnen: Dafür stellt die Stadt dem Verein – neben explizit aufgaben-, projekt- oder anlassbezogenen Beiträgen – jährlich wiederkehrend ein Rahmenbudget im Umfang von 10'000 Franken für Kleinprojekte zur Verfügung (vorbehaltlich der Kredit- bzw. Budgetgenehmigung durch das Stadtparlament). Über diese Mittel kann der Verein Wil Tourismus in eigener Kompetenz verfügen für die Entwicklung, Organisation und Durchführung von kleineren Projekten oder Anlässen im Bereich Tourismus. Grössere Projekte und Anlässe sind nicht über dieses Rahmen-

budget, sondern über den ordentlichen städtischen Budgetweg abzuwickeln. Auch hierfür bildet die Informationsstelle die entsprechende Schnittstelle.

4. Abwarten der Ergebnisse der Konzeptarbeit der Hochschule für Technik und Wissenschaften HTW Chur

Bereits im Zuge der Arbeiten an der Konzeptarbeit «Touristische Destinationsentwicklung der Stadt Wil sowie Struktur- und Organisationsentwicklung im Bereich Tourismus im Doppel zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus» des Instituts für Tourismus und Freizeit ITF an der Hochschule für Technik und Wissenschaft HTW Chur haben sich verschiedene zentrale Ergebnisse abgezeichnet. Dies auch darum, weil bei der Auftragserteilung an die HTW die zeitlichen Rahmenbedingungen – insbesondere der Ablauf der Leistungsvereinbarung zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus per Ende 2016 sowie die Fristen für den städtischen Budgetprozess – transparent aufgezeigt worden waren. Aufgrund dieser Zwischenergebnisse, die im Verlauf der weiteren Arbeiten noch vertieft und erhärtet worden sind, hat die Stadt Wil die entsprechenden Massnahmen getroffen. Hierbei ist klar festzuhalten, dass die Stadt Wil keine Kündigungen ausgesprochen hat und dies auch gar nicht in der Kompetenz und Zuständigkeit der Stadt Wil gelegen ist, da die Mitarbeitenden der Tourist Info Wil keine städtischen Angestellten, sondern Angestellte des Vereins Wil Tourismus sind.

5. Zeitpunkt der Auftragserteilung für die Konzeptarbeit

Die Aufgabe der Vermarktung des Stadtsaals Wil wurde auf Anfang 2015 der Genossenschaft Migros Ostschweiz als neue Saal-Pächterin übertragen. Im Frühling 2015 erfolgte die Evaluation möglicher Partner für eine Konzeptarbeit «Touristische Destinationsentwicklung der Stadt Wil sowie Struktur- und Organisationsentwicklung im Bereich Tourismus im Doppel zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus», wobei verschiedene mögliche Hochschulen und Fachhochschulen kontaktiert wurden. Anschliessend fiel der Entscheid für eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Tourismus und Freizeit ITF an der Hochschule für Technik und Wissenschaft HTW Chur; eine konkrete Offerte mit einem detaillierten Vorgehensplan wurde im Juli respektive August 2015 eingeholt, diskutiert und überarbeitet. Mitte September 2015 fand zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus eine Besprechung dieser Offerte und dieses Vorgehensplans statt. Dabei zeigte sich, dass grundlegender Meinungsverschiedenheiten über die Ausrichtung und insbesondere auch über die von der Stadt geforderte explizit ergebnisoffene Anlage der Studie bestanden. Zudem gingen auch die Vorstellungen über die Aufteilung der Kosten zwischen der Stadt Wil und dem Verein Wil Tourismus auseinander. Folglich entschied die Stadt Wil, die Konzeptarbeit alleine zu finanzieren, wobei die notwendigen, nunmehr nicht aufgeteilten Mittel via den ordentlichen Budgetprozess eingeholt werden mussten. Sobald das Budget 2016 nach der parlamentarischen Genehmigung im Dezember 2015 respektive nach Ablauf der Referendumsfrist im Januar 2016 rechtsgültig geworden war, wurden die konkreten Arbeiten im Zusammenhang mit der Konzeptarbeit angestossen, die neben verschiedenen Besprechungen zwischen Vertretern der Stadt Wil und der HTW Chur insbesondere auch Interviews mit touristischen Keyplayern in Wil sowie zwei konzentrierte inhaltliche Workshops mit einem breit abgestützten Teilnehmendenfeld von Tourismus bis Wirtschaft und Kultur umfassten. An diesen Workshops war auch der Verein Wil Tourismus mit einer Person vertreten und somit immer inhaltlich präsent und in einer aktiven Rolle eingebunden, ohne an den Kosten der Studie und der Workshops beteiligt zu sein.

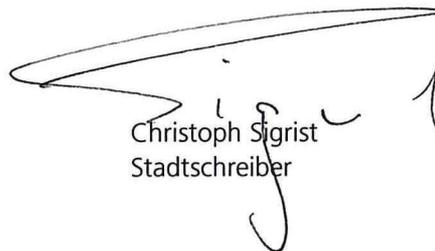
6. Ersatz für «Wil aktuell»

Die von Wil Tourismus zusammen mit der Wiler Druckerei Meyerhans zweimonatlich, also sechsmal jährlich herausgegebene Publikation «WilAktuell» beinhaltet neben einem Editorial und einem Stadtplan mit Strassen- und Gebäudeverzeichnis vor allem eine Übersicht über das Gastronomie- und Hotellerieangebot in der Stadt und nahen Region Wil, zudem werden die jeweils aktuellen Veranstaltungen aufgelistet, einerseits chronologisch, andererseits nach Veranstaltungsort sortiert. Das Printprodukt und die darin enthaltenen Themen haben sich sicherlich bewährt – es ist unbestritten, dass es in der Stadt Wil auch in Zukunft solche Informationsträger im touristischen Bereich brauchen wird. Allerdings gibt es in diesem Zusammenhang verschiedene Fragen zu klären – beispielsweise hinsichtlich der Aktualität der publizierten Daten etwa bei der Verschiebung oder Absage von Veranstaltungen, aber auch hinsichtlich der weiteren Entwicklungen in der gesellschaftlichen Informationsnutzung, die vermehrt auf digitale und auf mobilen Geräten abrufbare Kanäle ausgerichtet wird. Nach einer eingehenden Analyse dieser und weiterer Aspekte wird entschieden werden, welche Produkte für welche Zielgruppe mit welchem Inhalt und in welcher Form – gedruckt und/oder digital – künftig produziert und zur Verfügung gestellt werden sollen.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Christoph Sgrist
Stadtschreiber